



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG

Pressestelle

Augustenstraße 124 | 70197 Stuttgart
Fon 0711 22276-58 | Fax 0711 22276-81
presse@elk-wue.de | www.elk-wue.de

18. September 2023

Medien-Information

Württembergische Vikarin in Leitungsgremium des Lutherischen Weltbundes gewählt

Charlotte Horn wird Mitglied im Rat der internationalen Kirchengemeinschaft

Krakau (Polen), Stuttgart. Charlotte Horn, Vikarin in Bad Saulgau, ist am 16. September von der Vollversammlung des Lutherischen Weltbundes (LWB) in Krakau in dessen Rat gewählt worden. „Der Lutherische Weltbund ist eine internationale Kirchengemeinschaft. Sie setzt sich mit ihren Mitgliedskirchen dafür ein, gemeinsam für eine gerechtere, friedliche und versöhnte Welt zu arbeiten. Daher ist es eine große Ehre für mich, in den Rat des LWB gewählt worden zu sein“, so Horn. Der Rat ist das oberste Organ des LWB in der Zeit zwischen den Vollversammlungen.

Horn ist Teil der württembergischen Delegation aus fünf Personen, die bereits im Vorfeld der dreizehnten Vollversammlung, die vom 13. bis 19. September stattfand, zu Konsultationstreffen nach Krakau gereist waren. Horn sagt mit Blick auf ihr neues Amt: „Auf der Jugend-Vorversammlung haben wir an einer Jugendbotschaft an die Vollversammlung gearbeitet. Die dort festgehaltenen Ziele will ich sehr gerne in den Rat einbringen und unterstützen: Zugängliche Kirchen für Menschen allen Alters, Rücksicht auf benachteiligte Gruppen, Jugendbeteiligung in leitenden Positionen sowie Generationengerechtigkeit und nachhaltige Gemeinschaften in verschiedenster Hinsicht“. Und weiter erklärt Horn: „Außerdem werde ich gerne die Themen des global agierenden LWB in unsere Landeskirche einbringen, um Handlungen und ein Selbstverständnis ganz nach dem Motto der Vollversammlung zu stärken: ein Glaube, ein Geist, eine Hoffnung.“

Charlotte Horn absolviert zurzeit in Bad Saulgau ihr Vikariat, also die praktische Vorbereitung auf den Beruf der evangelischen Pfarrerin. Zuvor machte sie eine Ausbildung zur Maßschneiderin und studierte anschließend in Tübingen und in Rom evangelische Theologie.

Über den Lutherischen Weltbund

Der LWB ist eine Gemeinschaft von Kirchen, die sich für Frieden, Gerechtigkeit und Versöhnung einsetzen. Er wurde 1947 gegründet, dient der Verständigung und dem Austausch zwischen den christlichen Kirchen und leistet humanitäre Nothilfe, Entwicklungshilfe und Hilfe zur Selbsthilfe für Geflüchtete, Binnenvertriebene und Rückkehrende in der ganzen Welt. Der LWB vertritt über 77 Millionen Menschen christlichen Glaubens in der lutherischen Tradition in 99 Ländern weltweit. Die Evangelische Landeskirche in Württemberg ist seit dem Gründungsjahr Mitglied im LWB.

Der Evangelischen Landeskirche in Württemberg gehören rund 1,8 Millionen evangelische Christen an. Sie ist eine Gliedkirche der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Landesbischof ist seit 2022 Ernst-Wilhelm Gohl. Die Kirchenleitung hat ihren Sitz im Evangelischen Oberkirchenrat, Rotebühlplatz 10, 70178 Stuttgart.

Die Vollversammlung ist das höchste Entscheidungsgremium des LWB. Sie entscheidet über die inhaltliche Ausrichtung der Arbeit, nimmt Themen in Augenschein, die die Mitgliedskirchen beschäftigen, und feiert Gottesdienste, um das Zusammengehörigkeitsgefühl und die kulturelle Vielfalt zu feiern. Als oberstes Entscheidungsgremium wählt die Vollversammlung den Präsidenten und den Rat.

Dan Peter
Sprecher der Landeskirche

Hinweis: Ein Foto von Charlotte Horn finden Sie im [Pressebereich unserer Webseite](#).

Württembergische Delegation: Unter der Leitung von Kirchenrätin Dr. Christine Keim (Mitglied des Deutschen Nationalkomitees des LWB) sind die beiden Synodalinnen Pfarrerin Yasna Crüsemann und Susanne Jäckle-Weckert (Mitglied des Deutschen Nationalkomitees des LWB) sowie den beiden Jugenddelegierten Vikarin Charlotte Horn und stud. theol. Janek Schröder zur Vollversammlung gereist. Unter der Leitung von Prälaturfarrerin Dr. Maria Gotzen-Dold (Dienst für Mission, Ökumene und Entwicklung) ist zusätzlich eine Multiplikatoren-Gruppe dabei. Beide Gruppen können im Nachgang für Vorträge in Gemeinden und auf Kirchenbezirksebene angefragt werden.